

Seit 30 Jahren für Justitia im Dienst

In den 30 Jahren, die Wolfgang Müller als Rechtsanwalt arbeitet, hat er einige spektakuläre Fälle auf dem Tisch gehabt. Mindestens genauso aufregend war sein Start ins Berufsleben in die Anwaltschaft.

Von Doreen Fischer

Suhl – Baustopp für den Baulöwen Herbert Hillebrandt mit seiner Wolfsgrube. Als die Baugrube ausgebaggert wurde, drohte das Nachbarhaus dort hineinzustürzen. Um das zu verhindern, ließ Wolfgang Müller bei Gericht besagten Baustopp verhängen. In einer Oberhofer Toilette werden Mitglieder der amerikanischen Nationalmannschaft im Rennrodeln von Rechten zusammengeschlagen. Die Gerichtsverhandlung sorgt für einen Massenaufmarsch an Presse weltweit. Für einen der Angeklagten muss Wolfgang Müller als Pflichtverteidiger antreten.

Es sind Fälle wie diese, an die man sich ein Leben lang erinnert. Erst in der vergangenen Woche hat der Suhler Rechtsanwalt alte Unterlagen gewälzt und sortiert. Seit 30 Jahren arbeitet er in seinem Beruf. Dabei war schon der Start mehr als spektakulär. Mehrfach wurde ihm die Zulassung von der Suhler Anwaltschaft verweigert. Zuletzt im Dezember 1989. Das sogenannte Modrow-Gesetz ermöglichte ihm nur drei Monate später den freien Zugang. Auf seiner Zulassungsurkunde ist sogar die Unterschrift des letzten DDR-Justizministers zu sehen.

Seine erste Praxis eröffnete der Suhler in der Straße am Bahnhof, dort wo einst die Konzert- und Gastspieldirektion beheimatet war. Schon ein Jahr später zog er in die Naumannstraße 3 um. 1996 bezog er

schließlich, nur wenige Häuser weiter, in der Naumannstraße 14, seine neue Praxis.

Zuspruch macht Mut

Im Januar 2019 hat er seine gut aufgestellte und weit über Suhl hinaus bekannte Kanzlei Dr. Müller&Kollegen aus Altersgründen in junge Hände gegeben. Vereinbart war, dass er noch bis zum Jahresende 2020 als freier Mitarbeiter seinen Nachfolger unterstützen sollte. Doch mit der Zeit legte der Nachfolger auf diese Unterstützung keinen Wert mehr. „Aufgrund unüberbrückbarer Differenzen

mit diesem Nachfolger wurde kurzfristig zum 15. Mai dieses Jahres meinerseits die Zusammenarbeit beendet. Seither firmiere ich als Einzelanwalt in Suhl in der Prießnitzstraße 7

und kann feststellen, dass die Entscheidung richtig war“, sagt er. „Der Zuspruch gibt mir das Gefühl und die Bestätigung, noch gebraucht zu werden und nicht zum alten Eisen zu zählen. Solange es die Gesundheit erlaubt, werde ich für meine Mandanten da sein und mich, wie in der Vergangenheit, mit Weiterbildungen auf aktuellem Wissensniveau halten“.

Beim Blick auf die vergangenen 30 Jahre kommt er zu einer wichtigen Erkenntnis: „Ich hatte immer das Glück, dass ich Leute in meinem Leben getroffen habe, die mir in meiner beruflichen Entwicklung weitergeholfen haben“. Viele seiner Mandanten kennen ihn von Anfang als ADAC-Vertragsanwalt. Er selbst hat sich in den ersten Jahren immer wei-



Wolfgang Müller

ter qualifiziert. Beispielsweise als Fachanwalt für Verkehrsrecht, Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Versicherungsrecht. Zudem legte er eine Ausbildung zum Mediator ab. Eine mehrjährige Tätigkeit im Lehramt für Arbeitsrecht an der Fachhochschule Schmalkalden bei der Ausbildung von Wirtschaftsjuristen kam ihm in seinem weiteren Berufsleben sehr entgegen.

Zugute kam ihm auch die Tätigkeit als Dozent an einer Hochschule. Und zwar schon zu DDR-Zeiten. Im Rahmen dieser Lehrtätigkeit hat er die Grundlagen für Psychologie und Pädagogik gelegt. Weil dies für ihn ein spannendes Tätigkeitsfeld bot, schob er noch eine Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie hinterher. Dies hat ihm bei vielen seiner Fälle enorm weiter geholfen. Beispielsweise bei Scheidungen oder bei Fällen, die mit tödlichen Verkehrsunfällen zu tun hatten. „Wenn man Hinterbliebenen gegenüber sitzt und helfen möchte, die ihnen zustehenden Schadensersatzansprüche zu bekommen, dann ist so eine Ausbildung äußerst hilfreich“, erklärt Wolfgang Müller.

Gründer Bürgerverein

Einen Namen hat er sich in den 90er Jahren gemacht, als es um Wassergebühren und überhöhte Wasserbescheide ging. Damals gründete er den Südthüringer Bürgerverein gegen überhöhte Kommunal- und Wasserabgaben. Als wenn das alles nicht reichen würde, legt er ehrenamtlich kräftig nach. Seit Beginn der 90er Jahre ist Rechtsanwalt Müller im Verwaltungsrat des Bundes der Steuerzahler tätig. 1994 wurde er zum Sektionssprecher des Wirtschaftsrates der CDU in Südthüringen. Schon vier Jahre zuvor wurde er in den Aufsichtsrat der VR-Bank Südthüringen gewählt. Über viele Jahre hinweg war er dessen Vorsit-

zender. In dieser Zeit hat er fünf Fusionen begleitet.

Seine Wahl zum Vorsitzenden des Verbandsgerichts vom Thüringer Schützenbund und die Mitgliedschaft im Gesamtvorstand des Thüringer Schützenbundes gehören zu seinen Ehrenämtern. Als Justiziar beim Landesjagdverband und Mitglied im deutschen Jagdrechtstag hat er sich als Hauptverfasser des Kommentars zum Thüringer Jagdrecht in Szene gesetzt. Inzwischen kennt man Wolfgang Müller auch als Verfasser von Büchern und Artikeln. Und zum Telefonforum mit *Freies Wort* zu Rechtsfragen bei Corona war er zuletzt in diesem Jahr gefragter Ansprechpartner. So konnte er einem Ehepaar helfen, das in 2020 zur Silberhochzeit eine große Weltreise geplant hatte. Die bereits gezahlten 20 000 Euro sind zwischenzeitlich nach langem Kampf auf das Konto der Eheleute zurückerstattet.

Eigentlich hatte auch Wolfgang Müller für dieses Jahr viel geplant. Ganz besonders die Feier zu seinem 30-Jährigen. Coronabedingt ist nichts daraus geworden. Seine Mandanten halten ihm dennoch die Treue. Genau wie Mischlingshund Paul. Drei Runden am Tag dreht er mit dem Vierbeiner. Ein schöner Ausgleich für einen Job, der immer wieder Überraschungen und Wendungen bereithält. Dem er aber noch ein bisschen treu bleiben möchte. So lange die Gesundheit das zulässt.